

**Ruhrgebiet/Dortmund. Die Bibelabschrift ist fertiggestellt: Auf gut 400 Seiten haben mehr als 1.400 Menschen aus dem Ruhrgebiet im Jahr 2010 das Neue Testament abgeschrieben. Die Bibelabschrift war eine Aktion der Neuapostolischen Kirche im Rahmen der Kulturhauptstadt RUHR.2010. Nun wurden die beiden gebundene Bände an Stammapostel Wilhelm Leber und Bezirksapostel Brinkmann übergeben.**

Es war eines der größeren eigenen Projekte der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen zur Kulturhauptstadt RUHR.2010 im Ruhrgebiet: Die Bibelabschrift des Neuen Testaments. In den ersten Monaten des Jahres 2010 wurden lose und noch leere Blätter in die 15 Kirchenbezirke des Ruhrgebietes verschickt. In den nächsten Wochen machten sich viele neuapostolische Christen und Besucher an die Abschrift. So entstand im Verlauf des Jahres ein einmaliges Werk.

### **Abschrift auf hoher See**

Geschrieben wurde aber nicht nur in den Gemeinden: Eine Jugendgruppe kopierte die Offenbarung bei einem Segeltörn auf hoher See bei Wind und Wellen. Stammapostel Wilhelm Leber, Leiter der Neuapostolischen Kirche International, und viele Apostel und Bischöfe schrieben am Himmelfahrtstag 2010 das Himmelfahrtsgeschehen aus der Apostelgeschichte ab.

Auch bei der Sperrung der A40, dem Still-Leben Ruhrschnellweg, war die Abschrift des Neuen Testaments mit einer hohen Beteiligung der Menschen zu finden. Einige Seiten gingen sogar mit deutschen Auswanderern nach Afrika, wo sich Mitglieder von Gemeinden aus Südafrika und Namibia an der Abschrift beteiligten.

### **Ein einzigartiges Zeugnis des Evangeliums Christi**

"Auf diese außergewöhnliche Weise beschäftigten sich viele Menschen mit den Worten aus der Heiligen Schrift. Durch jede persönliche Handschrift und den damit verbundenen individuellen Eintrag wurde die Aktion zu einem einzigartigen Zeugnis des Evangeliums Christi", so steht es im Vorwort der gebundenen Ausgabe der Bibelabschrift.

Sich mit dem geschriebenen Wort aus der Bibel, der Grundlage des christlichen Glaubens, zu beschäftigen war Sinn dieser Aktion, die so viele Menschen im Ruhrgebiet verband und manch schöne Begegnungen mit Gottes Geschichte erleben ließ.

### **Dank an die Organisatoren**

Bei der Übergabe zeigten sich Stammapostel Wilhelm Leber und Bezirksapostel Armin Brinkmann beeindruckt von dem zweibändigen Werk und nahmen sich die Zeit, einige Einträge genauer zu lesen. "Es ist schön, wenn durch eine solche Aktion Menschen zusammengeführt werden und sich mit der Heiligen Schrift beschäftigen", so der Stammapostel.

Bezirksapostel Brinkmann bedankte sich insbesondere bei Priester Daniel Kabuth und seiner Frau Andrea Kabuth-Schiwy aus Oberhausen, die das Projekt organisiert hatten. "Die größte Herausforderung war am Ende, die vielen Hundert Seiten in die richtige Reihenfolge zu bringen", berichtete Andrea Kabuth-Schiwy.

### **Ausstellung im „Tersteegenhaus“**

Erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wird die Bibelabschrift am "Tersteegenabend" (wir berichteten) in der Neuapostolischen Kirche Mülheim-Mitte (siehe Termin).

Anschließend werden die beiden Bände im Rahmen einer Bibelausstellung bis zum 31. Dezember 2011 im Heimatmuseum „Tersteegenhaus“ ausgestellt werden. Die Öffnungszeiten des Tersteegenhauses sind Dienstags von 15 bis 17 Uhr und Sonntags von 10 bis 12 Uhr. Für Gruppen werden auch Führungen nach Terminabsprache durchgeführt. Die Adresse: Teinerstr. 1, Mülheim an der Ruhr.

### **Kulturhauptstadt RUHR.2010**

Im Jahr 2010 waren Essen und das Ruhrgebiet Kulturhauptstadt Europas. Das Programm bestand aus mehr als 300 Projekten und mehr als 2.500 Veranstaltungen, die das ganze Jahr hindurch in der gesamten Metropole Ruhr stattfanden. 53 Städte und 5,3 Millionen Einwohner - das ist das Ruhrgebiet im Jahr 2010.

Auch die Neuapostolische Kirche beteiligte sich an diesem Ereignis. Die Gebietskirche Nordrhein-Westfalen nahm mit ihren Mitgliedern an einigen Großprojekten teil. Zusätzlich beteiligen sich die Gemeinden der Neuapostolischen Kirche auch mit eigenen Projekten an der Kulturhauptstadt. Das Motto der Neuapostolischen Kirche für das Kulturhauptstadtjahr war: „Gemeinsam.2010“.

### **Mehr als 80 größere Veranstaltungen**

Regional haben die Gemeinden mit Konzerten, Ausstellungen, offenen Gotteshäusern und Gottesdiensten an besonderen Orten viel Aufmerksamkeit bewirkt. Mehr als 80 größere Veranstaltungen zählte die Neuapostolische Kirche im Ruhrgebiet.

Highlights der Kulturhauptstadt waren dabei der Day of Song und das Still-Leben auf der A40, wo jeweils viele hundert neuapostolische Christen aktiv waren. Aber auch eigene Projekte wie die Bibelabschrift, der Aufbau einer biblischen Stiftshütte, eine umfangreiche Kunstaussstellung die durch das gesamte Ruhrgebiet wanderte oder die rund 400 von Kindern gemalten Engelbilder, die zu vielen Veranstaltungen die Kirchen und Räumlichkeiten schmückten.

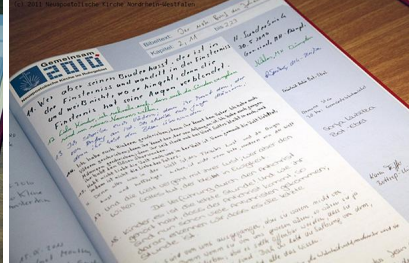
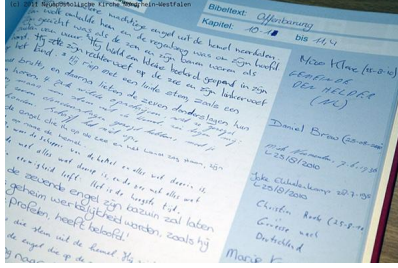
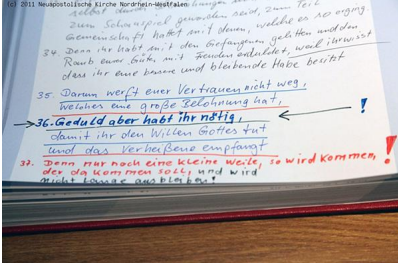
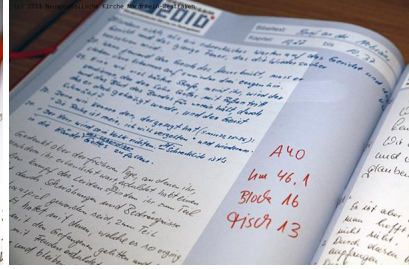
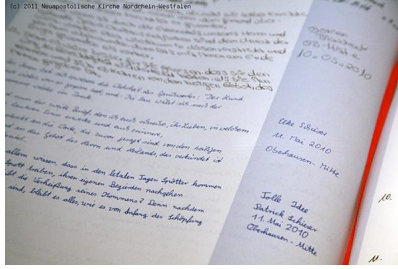
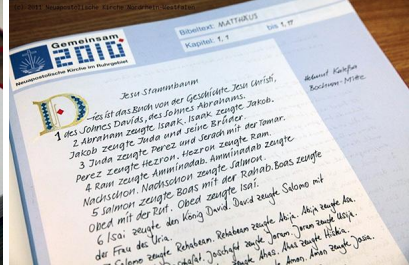
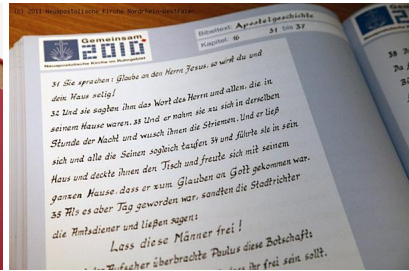
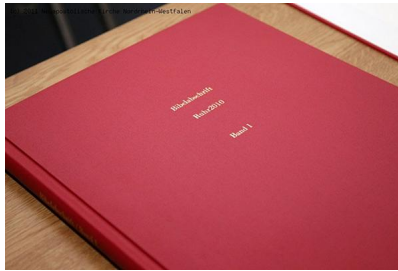
**5. September 2011**

Text: [Frank Schuldt](#)

Fotos: [Frank Schuldt](#)

### **Interne Links**

- [RUHR.2010](#)



erhaltene Schriftrolle – es handelt sich um das Buch Jesaja – stammt aus dem 2. Jahrhundert vor Christus.

Über die Jahre entwickelte sich so die Bibel in der Form, wie sie heute in verschiedenen Übersetzungen verbreitet ist. Die Bedeutung der handschriftlichen Kopien ging erst Mitte des 15. Jahrhunderts zurück, als Johannes Gutenberg den modernen Buchdruck erfand, der Bücher für immer mehr Menschen erschwinglich machte. Durch die Übersetzungen des Reformators Martin Luthers und jener unter der Leitung Zwinglis in Zürich, die in den Jahren 1522 bis 1534 stattfanden, wurde die Bibel dann zum ersten Mal einer größeren Leserschaft im deutschen Sprachraum zugänglich.

Ende 2007 existierte das Buch der Bücher als Gesamtübersetzung in 438 Sprachen und teilsübersetzt in weiteren 2454 Sprachen. Damit ist die Bibel als das am weitesten verteilte und auch das am häufigsten übersetzte Buch der Welt.

Das Projekt „Bibelabschrift“ anlässlich der Kulturhauptstadt RUHR 2010 steht damit in historischer Tradition. Ich freue mich sehr darüber, dass sich die Initiatoren auf diese ungewöhnliche Weise mit der Heiligen Schrift beschäftigen. Die Texte sind Grundlage für den christlichen Glauben. Sie bieten einem jeden in seinem persönlichen Lebens- und Glaubensverhältnissen Erbauung und Erkenntnis, Friede und Trost, Freude und Kraft, sie vermitteln Anteil am Wirken Gottes und Jesu Christi, weisen auf vorbildliches Verhalten von Männern und Frauen hin, die Gott dienen und sich von ihm leiten lassen.

Ich wünsche allen beim Schreiben ein besonderes Erleben der Nähe Gottes. Möge die Teilnahme an dem Projekt jeden ansprechen, sich noch mehr mit den Inhalten der Bibel zu beschäftigen. Es lohnt sich.

